



**2. JAHRESVORTRAG  
DES  
INSTITUTS FÜR ALTERTUMSWISSENSCHAFTEN  
PROF. DR. CHRISTOPH RIEDWEG  
(UNIVERSITÄT ZÜRICH)**

... ALS DIE GRUNDLAGEN DER ABENDLÄNDISCHEN  
IDENTITÄT (UND NICHT NUR DIESER) GESCHAFFEN  
WURDEN - DIE PHILOSOPHIE DER KAISERZEIT UND DER  
SPÄTANTIKE IN EINER NEUEN GESAMTDARSTELLUNG

**DONNERSTAG, 09. MAI 2019 18 UHR C. T.  
AUDIMAX JOHANNES GUTENBERG-UNIVERSITÄT MAINZ**



**Prof. Dr. Christoph Riedweg**  
**Universität Zürich**

## ZUM VORTRAG

Die ersten sieben Jahrhunderte nach Christus sind eine Zeit voller Veränderungen und Umbrüche. Sie zeichnet sich nicht nur durch höchst kreative Weiterentwicklungen der verschiedenen philosophischen Schulen, vor allem der platonischen, aus, sondern auch durch den Aufstieg des Christentums und seine allmähliche Verschmelzung mit der heidnischen Tradition. Es ist kaum übertrieben zu sagen, dass in den ersten 700 Jahren unserer Zeit die intellektuellen Grundlagen der europäischen Identität gelegt wurden, und nicht nur dieser, wenn man an die begeisterte Aufnahme der spätantiken Philosophie und Wissenschaft im islamischen Bagdad denkt. Für den zweiten Jahresvortrag des IAW konnte mit Christoph Riedweg einer der profiliertesten Forscher auf diesem Gebiet gewonnen werden.